MEIN AUSLANDSPRAKTIKUM AN DER DEUTSCHEN SCHULE IZMIR

PRAKTIKUMSBERICHT

29.05.2023-21.07.2023

Diary Thiam

MEIN AUSLANDSPRAKTIKUM AN DER DEUTSCHEN SCHULE IZMIR
PRAKTIKUMSBERICHT 29.05.2023-21.07.2023

Mein Name ist Diary Thiam und ich bin 23 Jahre alt. Seit August 2021 absolviere ich meine dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Bundesverwaltung beim Bundesministerium der Justiz in Berlin.
Als ich von der Möglichkeit hörte, ein achtwöchiges Praktikum im EU-Ausland durchlaufen zu können, nutzte ich diese Chance sofort. Da ich selbst eine multikulturelle Familiengeschichte aufweise, schätze ich die Möglichkeit sehr, Arbeitserfahrung und neue Impressionen im Ausland sammeln zu können.
Das Praktikum fand in der schulfreien Zeit statt und wird durch das Erasmus + Mobilitätsprogramm der EU finanziert.

Bei meinem ersten Besuch in Istanbul im Sommer 2022, hat mich die Türkei durch ihre Vielfalt, Geschichte und Kultur sehr fasziniert und angesprochen. So war für mich klar, dass ich mein Praktikum gerne in der Türkei absolvieren möchte. Deshalb bewarb ich mich bei der Deutschen Schule in Izmir im Verwaltungsbereich und erhielt direkt eine Zusage.
Zu meiner Vorbereitung absolvierte ich im Vorhinein einen zwölfwöchigen A 1.1 Türkischkurs an der VHS Pankow. Dies würde ich auch im Nachhinein allen empfehlen, die die Sprache des ausgewählten Praktikumslandes nicht beherrschen, um sich bestmöglich in Alltagssituationen mit sprachlichen Grundlagen zurechtfinden zu können.

Izmir liegt an der Ägäis Küste am Golf von Izmir. Mit rund 4,4 Millionen Einwohner*innen zählt sie zur drittgrößten Stadt der Türkei. Die Stadt beherbergt einen eigenen Hafen, welcher nach Istanbul der zweitgrößte des Landes ist. Der eigene Flughafen der Stadt namens Izmir-Adnan Menderes, liegt ungefähr 18 Kilometer vom Stadtzentrum entfernt.
Izmir ist die Stadt in der Türkei, welche am meisten durch den Westen geprägt ist. Die Stadt überzeugt vor allem durch ihre alte Geschichte, die Vielseitigkeit und Schönheit.

Izmir liegt zwar direkt am Meer, den Strand sucht man jedoch vergeblich. Für einen Strandurlaub bieten sich dafür vor allem die bekannten Urlaubsorte in der umliegenden Nähe wie Alacati, Cesme oder Kusadasi an.

Ich entschied mich für eine Unterkunft im Zentrum Izmirs, Stadtviertel Karataş, welches sich im Stadtbezirk Konak befindet. Konak war nach meinen Recherchen der geeignete Ausgangspunkt, um die Stadt zu erkunden, was sich in meiner Zeit dort auch bestätigte.

Vom Flughafen dauerte die Anreise zu meiner Unterkunft lediglich eine halbe Stunde.
Meine Unterkunft war unmittelbar in der Nähe vom Asansör, was auf Deutsch übersetzt Aufzug heißt. Der historische Turm beherbergt 2 Aufzüge und gilt als eines der Wahrzeichen Izmirs. Den Aufzug wusste ich sehr zu schätzen, da meine Unterkunft nur durch viele Treppenstufen zu erreichen war. Allgemein muss man in Izmir viele Treppen bewältigen, da sich viele Stadtteile in Hanglage befinden.
Von meiner Terrasse konnte ich den wunderschönen Ausblick auf das Meer genießen und habe es immer sehr genossen mir die Sonnenuntergänge von dort aus anzuschauen.

Die DSI (Deutsche Schule Izmir) ist eine offizielle kleine Deutsche Auslandsschule mit schuleigenem Kindergarten und Unterricht bis Klasse 12. Örtlich ist die Schule im Umfeld der schönen Stadt Izmir-Urla gelegen und damit in unmittelbarer Nähe zum Mittelmeer. Sie bietet den Haupt- und Realschulabschluss an, sowie den Übergang in die Oberstufe für Gymnasiast*innen. In der Oberstufe können die Schüler*innen im gemischtsprachigen IB eine international anerkannte Hochschulzugangsberechtigung erlangen.
Die Schule wird hauptsächlich von Kindern, deren Eltern im Auswärtigen Amt oder bei der NATO tätig sind, besucht. Das pädagogische Personal setzt sich größtenteils aus Deutschen oder Deutschtürken zusammen. Umgangssprache an der Schule ist deutsch.
Da sich die Schule in Kuşçular, 42 km von Izmir entfernt befindet, hatte ich die Möglichkeit, den Personalbus unentgeltlich mitzubenutzen. Jeden Morgen wurde ich gegen 06:45 Uhr an einer nahegelegenen Bushaltestelle abgeholt.
Nachdem alle Mitarbeiter*innen, die den Personalbus auch mitbenutzten, eingesammelt wurden, erreichten wir die Schule dann in der Regel immer gegen 07:45 Uhr und um 08:00 Uhr startete die Arbeit.

Der Arbeitstag endete um 17:00 Uhr woraufhin uns der Personalbus jeden Tag wieder heimfuhr und ich gegen 18:00-18:30 Uhr wieder in Izmir ankam.

Ich wurde an der DSI sehr herzlich und direkt mit offenen Armen empfangen. Während meines Praktikums, dürfte ich die Sekretärin, Frau Unutma, in ihrem täglichen Arbeitsalltag unterstützen und eigenständig Aufgaben erledigen.
Zu unseren täglichen Aufgaben zählten:

- diverse Sekretariatsaufgaben
- die Bearbeitung der Ablage und Ablegung in den jeweiligen Akten der Schüler*innen
- Bearbeitung des Posteingangs
- Materialausgabe
- Verarzten der Schüler*innen
- Bearbeitung von diversen Anfragen
- Telefondienst
- Empfang von neuen Eltern oder Interessierten
- Durchführung von Schulbesichtigungen für interessierte Eltern
- Annahme und Kontrolle von gelieferten Waren
- Kontrolle von Eingangsrechnungen
- Unterstützung der Entgeltabrechnung und vieles mehr

Jeden Tag stand mir ein kostenloses und sehr leckeres Mittagessen zur Verfügung, welches der hauseigene Koch Emre mit seinem Team jeden Tag frisch für die komplette Schulgemeinschaft zubereitete.

In meiner Freizeit lernte ich Izmir kennen. Ich erkundete den Saat Kulesi – den Uhrturm von Izmir. Dieser ist das Wahrzeichen der Stadt. Er befindet sich am Konak-Platz, direkt bei der Fähranlegestelle Konak. Wissenswert ist, dass die Uhr des Uhrturms ein Geschenk des deutschen Kaisers Wilhelm II war.
Kemeralti ist ein historisches Markt- und Geschäftsviertel in Izmir. Der Eingang liegt direkt am Konak-Platz. Ein Besuch des Kemeralti Basars kann ich nur empfehlen. Neben vielen Einkaufsmöglichkeiten gibt es hier auch Cafés, Restaurants und einige Sehenswürdigkeiten zu entdecken.
Viel Zeit verbrachte ich am Wochenende auch am nahe gelegenen Strand (30 Minuten Autofahrt oder mit Bus und Metro ca. eine Stunde) dem Denizi Plajı in Urla.

Dies war eine willkommene Erfrischung, da die durchschnittlichen Temperaturen im Sommer zwischen 30 und 40 Grad betragen, und es somit in der Stadt fast unerträglich heiß ist.
Während meiner Zeit machte ich außerdem Ausflüge nach Cesme und Ayvalik.

Durch mein Praktikum konnte ich Einblicke in die Verwaltung einer Schule und des Schulbetriebs gewinnen und mein türkisches Vokabular erweitern. Ich lernte den schnelleren und kompetenten Umgang mit verschiedenen neuen Situationen und Herausforderungen, sowie selbstständiges, verantwortungsvolles und freies Arbeiten.

Ein toleranter und respektvoller Umgang mit der türkischen Mentalität und Kultur war mir von vornherein wichtig. Trotzdem hat die Akzeptanz neuer, herausfordernder und fremdartiger Umstände meine Kommunikationsbereitschaft und das Selbstbewusstsein gestärkt.

Während meines Aufenthaltes in der Türkei konnte ich einen Einblick in das Leben von Türk*innen gewinnen. Obwohl durch die hohe Inflation viele Menschen vor Ort nicht mehr so unbeschwert Leben können, habe ich die Mentalität als sehr freundlich, gesellig, hilfsbereit und Fremden gegenüber sehr aufgeschlossen erlebt. Ich hatte die Chance, neue Freundschaften und Bekanntschaften zu machen.
Zu keiner Zeit fühlte ich mich während meines Aufenthaltes in der Türkei verloren oder allein.
Ich kann nur Allen empfehlen, ein Auslandspraktikum zu machen, da die Erfahrungen, Begegnungen und Einblicke in eine andere Kultur und Lebensweise unbezahlbar sind. Diese Erinnerungen werden mich mein ganzes Leben begleiten.
Vielen Dank an meine Ausbildungsleitung Frau Feider und Herrn Soyke, dass Sie mir das Auslandspraktikum ermöglicht haben und an die Louise-Schroeder-Schule und das Erasmus-Team, welches mich bei dieser aufregenden Reise begleitet und unterstützt hat!